

Eradicoat® Max

Insektizid

Wirkstoff:	433,2 g/l Maltodextrin
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Bienen:	bienengefährlich (B2)
Artikelnummer/ Packungsgröße:	109049101 2 x 10 l Kanister
Piktogramm:	GHS05, GHS07
Signalwort:	Gefahr



00A541-00

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.

UFI MM69-8027-V00N-UKEX

Eradicoat Max ist ein Insektizid auf der Basis von Maltodextrin zur Bekämpfung von Spinnmilben und Weißen Fliegen in Gemüsekulturen, Obstkulturen und Zierpflanzen im Gewächshaus.

Vor Frost schützen.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Der in Eradicoat Max enthaltene Wirkstoff Maltodextrin ist ein Mehrfachzucker auf Basis von Glucose. Eradicoat Max umschließt den Zielschädling und trocknet auf ihm an. Dadurch werden die Atemöffnungen (Stigmen) an der Körperoberfläche blockiert. Zusätzlich werden die Gliedmaßen der Schädlinge durch Verklebung gelähmt. Eradicoat Max besitzt als Kontaktmittel eine rein physikalische Wirkung. Daher ist für die Erlangung einer guten Wirksamkeit eine vollflächige Benetzung des Schädlings, sowie eine schnelle Antrocknung des Spritzbelages auf dem Schädling essentiell.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe)

Maltodextrin: unbekannt

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Gemüsekulturen	Spinnmilben, Weiße Fliegen
Obstkulturen	Spinnmilben, Weiße Fliegen
Zierpflanzen	Spinnmilben, Weiße Fliegen

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vom dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Apfelrostmilbe (<i>Aculus schlechtendali</i>)
Apfelbeere	Blattläuse
Aprikose, Pfirsich, Sauerkirsche, Süßkirsche, Schlehe	Spinnmilben
Aprikose, Pflaume	Rostmilbe (<i>Aculus</i> -Arten)
Arzneipflanzen, Gewürzkräuter, Teekräuter	Saugende Insekten
Birne	Spinnmilben
Blattkohle, Blumenkohle	Weiße Fliegen
Chicoree, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten	Blattläuse
Erdbeere	Blattläuse, Spinnmilben
frische Kräuter	Blattläuse
Fruchtgemüse	Blattläuse, Spinnmilben
Futterrübe, Wurzelzichorie	Blattläuse
Himbeerartiges Beerenobst	Blattläuse, Spinnmilben
Johannisbeerartiges Beerenobst	Blattläuse, Spinnmilben
Kohlrabi, Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)	Weiße Fliegen
Laubholz, Nadelholz	Blattläuse
Lupine-Arten, Luzerne-Arten, Lein, Mohn, Senf-Arten	Saugende Insekten



Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Schalenobst	Saugende Insekten
Sprossgemüse	Blattläuse
Steinobst	Blattläuse
Tabak	Blattläuse
Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)	Rebstock-Kräuselmilbe (<i>Calepitrimerus vitis</i>), Rebenpockenmilbe (<i>Eriophyes vitis</i>)
Winterhafer	Blattläuse
Wurzel- und Knollengemüse	Blattläuse
Zierpflanzen	Weißer Fliegen
Zuckermais	Blattläuse
Zwiebelgemüse	Blattläuse

Anwendung

GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Gemüsekulturen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben, Weiße Fliegen
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: mindestens 3 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
Wasseraufwandmenge:	200 bis 3.000 L/ha
Wartezeit:	Gewächshaus, Gemüsekulturen: 1 Tag
Sonstige Hinweise:	Hinweis zur Aufwandmenge: Maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser Anwendungskonzentration max. 2% Dies entspricht 20 L/ha bei einer Wassermenge von 1.000 L/ha.

OBSTBAU

Pflanzen/Objekte:	Obstkulturen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben, Weiße Fliegen
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: mindestens 3 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
Wasseraufwandmenge:	200 bis 3.000 L/ha
Wartezeit:	Gewächshaus, Gemüsekulturen: 1 Tag
Sonstige Hinweise:	Hinweis zur Aufwandmenge: Maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser Anwendungskonzentration max. 2% Dies entspricht 20 L/ha bei einer Wassermenge von 1.000 L/ha.

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte:	Zierpflanzen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben, Weiße Fliegen
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: mindestens 3 Tage



Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: 200 bis 3.000 L/ha
 Wartezeit: Gewächshaus, Zierpflanzen: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.
 Sonstige Hinweise: Hinweis zur Aufwandmenge:
 Maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Anwendungskonzentration max. 2%
 Dies entspricht 20 L/ha bei einer Wassermenge von 1.000 L/ha.

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

ACKERBAU

Pflanzen/Objekte: Futterrübe, Wurzelzichorie
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Tabak
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Winterhafer
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag



Pflanzen/Objekte:	Lupine-Arten, Luzerne-Arten, Lein, Mohn, Senf-Arten
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: 3 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
Wasseraufwandmenge:	maximal 3000l Wasser/ha Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
Wartezeit:	1 Tag

FORST

Pflanzen/Objekte:	Laubholz, Nadelholz
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattläuse
Anwendungsbereich:	auf Jungwuchsfächen
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: 3 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen Erläuterungen: nur mit Bodengeräten
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
Wasseraufwandmenge:	maximal 3000 l Wasser/ha Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
Wartezeit:	

GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Chicoree, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattläuse
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: 3 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
Wasseraufwandmenge:	maximal 3000 l Wasser/ha Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte:	frische Kräuter
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattläuse
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: 3 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)



Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Fruchtgemüse
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Sprossgemüse
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Wurzel- und Knollengemüse
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Zuckermais
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen



Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Zwiebelgemüse
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Arzneipflanzen, Gewürzkräuter, Teekräuter
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Saugende Insekten
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Fruchtgemüse
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Spinnmilben
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Blattkohle, Blumenkohle
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Weiße Fliegen
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage



Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Kohlrabi, Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Weiße Fliegen
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

OBSTBAU

Pflanzen/Objekte: Apfel
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Apfelrostmilbe (*Aculus schlechtendali*)
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Apfelbeere
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
 Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Erdbeere
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse
 Anwendungsbereich: Freiland
 Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn



Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Himbeerartiges Beerenobst

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Johannisbeerartiges Beerenobst

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Steinobst

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Blattläuse

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Aprikose, Pflaume

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Rostmilbe (Aculus-Arten)

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn



Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Schalenobst

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Saugende Insekten

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Aprikose, Pfirsich, Sauerkirsche, Süßkirsche, Schlehe

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Birne

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Erdbeere

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn



Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Himbeerartiges Beerenobst

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Johannisbeerartiges Beerenobst

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

WEINBAU

Pflanzen/Objekte: Weinrebe (Nutzung als Keltertraube)

Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Rebstock-Kräuselmilbe (*Calepitrimerus vitis*), Rebenpockenmilbe (*Eriophyes vitis*)

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 20
 In der Kultur bzw. je Jahr: 20
 Abstand: 3 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)

Wasseraufwandmenge: maximal 3000 l Wasser/ha
 Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser

Wartezeit: 1 Tag

**ZIERPFLANZENBAU**

Pflanzen/Objekte:	Zierpflanzen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Weißer Fliegen
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder nach Befallsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 20 In der Kultur bzw. je Jahr: 20 Abstand: 3 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	60 l/ha (Anwendungskonzentration max. 2 %)
Wasseraufwandmenge:	maximal 3000 l Wasser/ha Erläuterungen: eine Reduktion des Wasseraufwands führt zu einer Reduktion der Aufwandmenge und kann eine geringere Wirksamkeit zur Folge haben, maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser
Wartezeit:	1 Tag

Mischbarkeit

Eradicoat Max nicht ohne Rücksprache mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder Düngern mischen. Bei Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte unsere Beratungs-Hotline (Tel. 0800 8300 301) an:

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen; Rührwerk einschalten; Eradicoat Max zugeben und unter Umrühren den Tank mit Wasser auffüllen. Spritzbrühreste vermeiden; nur so viel Spritzbrühe ansetzen wie tatsächlich benötigt wird.

Technik

Beim Ausbringen von Eradicoat Max ist auf eine vollflächige Benetzung der Blattober- und Unterseiten zu achten. Zur Erlangung einer guten Wirksamkeit ist der Kontakt mit dem Schädling essentiell. Der Bestand sollte mit hoher Wasseraufwandmenge bis kurz vor dem Ablauf der Spritzbrühe behandelt werden. Die verwendete Wasseraufwandmenge ist hierbei dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kultur anzupassen.

Für eine bestmögliche Bekämpfung sollte Eradicoat Max möglichst schon nach einer Stunde auf der Oberfläche der Schädlinge angetrocknet sein. Nur so werden die Stigmen (Atemöffnungen) wirksam verschlossen. Dies erfordert eine Umgebungstemperatur von mindestens 20 °C und eine geringe relative Luftfeuchtigkeit wie sie am frühen Nachmittag häufig vorkommen. Nach der Anwendung ist der Bestand weiterhin intensiv auf Schädlinge zu kontrollieren und bei Bedarf nachzubehandeln.

Reinigung

Nach der Anwendung von Eradicoat Max alle Teile der Spritzgeräte gut mit Wasser durchspülen. Die Reinigung mit Agroclean® hat sich bewährt. Anfallende Spülflüssigkeit nach der Gerätereinigung auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Verträglichkeit

Die Wirksamkeit und Verträglichkeit hängen stark von der Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen ab. Mögliche Schäden liegen daher im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vor dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

Im Gemüsebau kann an glatten Früchten (z.B. Auberginen) nach mehrfachen Behandlungen mit Eradicoat Max eine leicht klebrige Oberfläche zurückbleiben.

Im Zierpflanzenbau kann es bei direkter Behandlung von Blüten zu Unverträglichkeiten kommen.

UMWELTVERHALTEN**Nutzorganismen**

NB506 Eine Anwendung weiterer als bienengefährlich eingestuftes Pflanzenschutzmittel (B1 oder B2) auf der gleichen Fläche ist nur nach einer Mindestwartezeit von 7 Tagen nach der letzten Ausbringung dieses Pflanzenschutzmittels zulässig.

NB6621 Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2). Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NN3001 Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN3002 Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**Anwenderschutz**

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.



SB111 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SF245-02 Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SE120 Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

SS110-1 Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Nach Einatmen

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Lassen Sie das Wasser nicht aus Richtung des nicht betroffenen Auges laufen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hinweise für den Arzt

Keine Angaben verfügbar.

Lagerung

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut durchlüfteten Ort aufbewahren. Vor Frost schützen. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Kennzeichnung gemäß CLP

Piktogramm: GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Gefahrenbestimmende Komponente:

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Gefahrenhinweise:

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351

+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P310 BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.



P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 208-0205 Enthält 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

VERTRIEB:**Certis Belchim B.V.,**

Niederlassung Deutschland

Pelikanplatz 3

D 30177 Hannover

Tel. 0511- 59 29 5800

www.certisbelchim.de

Beratungsnummer 0800 8300 301

ZULASSUNGSINHABER UND VERPACKUNGSVERANTWORTLICHER:**Certis Belchim B.V.**

Stadsplateau 16

NL 3521 AZ Utrecht

Notrufnummer +49 89 220 61012

HERSTELLER:**Certis Belchim B.V.**

Stadsplateau 16

NL 3521 AZ Utrecht

Telefon+31 346 290600

Eradicoat® Max: reg. WZ Certis Belchim B.V.

PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)